

Kleine Anfrage

Demenzstrategie Liechtenstein

Frage von Stv. Landtagsabgeordneter Peter Frick

Antwort von Regierungsrat Mauro Pedrazzini

Frage vom 03. Oktober 2018

2012 wurde seitens der Regierung die liechtensteinische Demenzstrategie verabschiedet. 2015 gründete sich der Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein, unter anderem mit der Zweckwidmung, die Demenzstrategie umzusetzen. Der Verein ist mit seinen Angeboten sehr sichtbar, operativ äusserst aktiv, wird aber bis dato ausschliesslich durch private Mittel getragen. Dieses private Engagement könnte verlängert werden, wenn sich der Staat angemessen beteilige. Auf Anfrage berichtete der Verein, dass 2018 eine finanzielle Beteiligung des Staates projektbezogen mit CHF 29'500 erfolge und dass ein Landesbeitrag 2019 in der Höhe von CHF 50'000 in Aussicht stünde. Die jedoch erbetenen CHF 100'000, was der Hälfte des notwendigen Ertrags entspräche und von einer privaten Stiftung verdoppelt würde, seien bisher nicht berücksichtigt worden, unter anderem auch, weil die Gemeinden sich nicht in derselben Höhe beteiligt hätten. Bei aktuell rund 500 Betroffenen und geschätzt 1'500 Angehörigen - Tendenz steigend - wird ein Angebot entsprechend der Handlungsfelder der Demenz-Strategie unumgänglich notwendig sein, wozu sich der Staat auch finanziell bekennen soll (siehe auch Demenzstrategie Seite 33, 4.7).

1. Welchen Stellenwert misst die Regierung der Umsetzung der Demenzstrategie bei?
2. Was hat die Regierung bisher unternommen, um die Demenzstrategie umzusetzen?
3. Wer, wenn nicht der selbst motivierte Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein, soll die Handlungsfelder der Demenzstrategie bedienen?
4. Wer könnte es kostengünstiger tun?
5. Wenn die Regierung selbst nichts unternommen hat, warum unterstützt sie dann nicht angemessen das Engagement eines sich anbietenden privaten Trägers?

Antwort vom 05. Oktober 2018

Zu Frage 1:

Das Thema Demenz ist vor dem Hintergrund der Demographie, konkret aufgrund der alternden Bevölkerung ein Thema, welches immer mehr in den Vordergrund rückt. Denn Demenz ist speziell: Sie betrifft Kranke und Angehörige gleichermaßen, hat einen jahrelangen Verlauf mit Auswirkungen auf alle Lebensbereiche, ist derzeit nicht heilbar und führt im späten Stadium zu völliger Abhängigkeit. Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz ist personalintensiv und daher mit hohen Kosten verbunden, die Zahl der Kranken und der dadurch belasteten Familien nimmt zu.

Zu Frage 2:

Demenz ist ein sehr umfassendes und interdisziplinäres Thema, welches viele Bereiche unserer Gesellschaft betrifft. Insbesondere die zahlreichen inländischen Einrichtungen wie das Landesspital, die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe, die Familienhilfen des Landes sowie das Alters- und Pflegeheim Balzers, die niedergelassenen Ärzte, die Informations- und Beratungsstelle Alter beim Seniorenbund, die Hospizbewegung Liechtenstein und nicht zuletzt der durch das Land geförderte Verein Demenz widmen sich in ihrer täglichen Arbeit den Herausforderungen, welche sich im Zusammenhang mit einer steigenden Anzahl an Demenzerkrankungen ergeben.

Zu Frage 3:

Wie bereits in Frage 2 ausgeführt gibt es sehr viele Einrichtungen und Institutionen in Liechtenstein, bei denen der Umgang mit Demenz einen integrierten Bestandteil ihres Aufgabenbereichs bildet. Neben diesen vielen bestehenden Organisationen ist der unlängst gegründete Verein für Menschen mit Demenz eine weitere Anlaufstelle und bietet nützliche Dienste an, weshalb diese neugeschaffenen Leistungen auch von der Regierung durch Projektbeiträge gefördert werden.

Zu Frage 4:

Die in der Fragestellung implizierte Annahme, der aus privaten Mitteln gegründete Verein für Demenz wäre die einzige Institution, welche sich mit der Umsetzung der Demenzstrategie befasse, greift zu kurz. Insbesondere die in der Antwort zu Frage 2 aufgezählten Institutionen tragen in ihrer täglichen Arbeit und einer guten Zusammenarbeit untereinander dazu bei, die in der Demenzstrategie aufgeführten Herausforderungen zu meistern.

Zu Frage 5:

Die Regierung unterstützt das Engagement des genannten Vereins und hat für den Abschluss einer allfälligen Leistungsvereinbarung für das Jahr 2019 CHF 50'000 budgetiert.